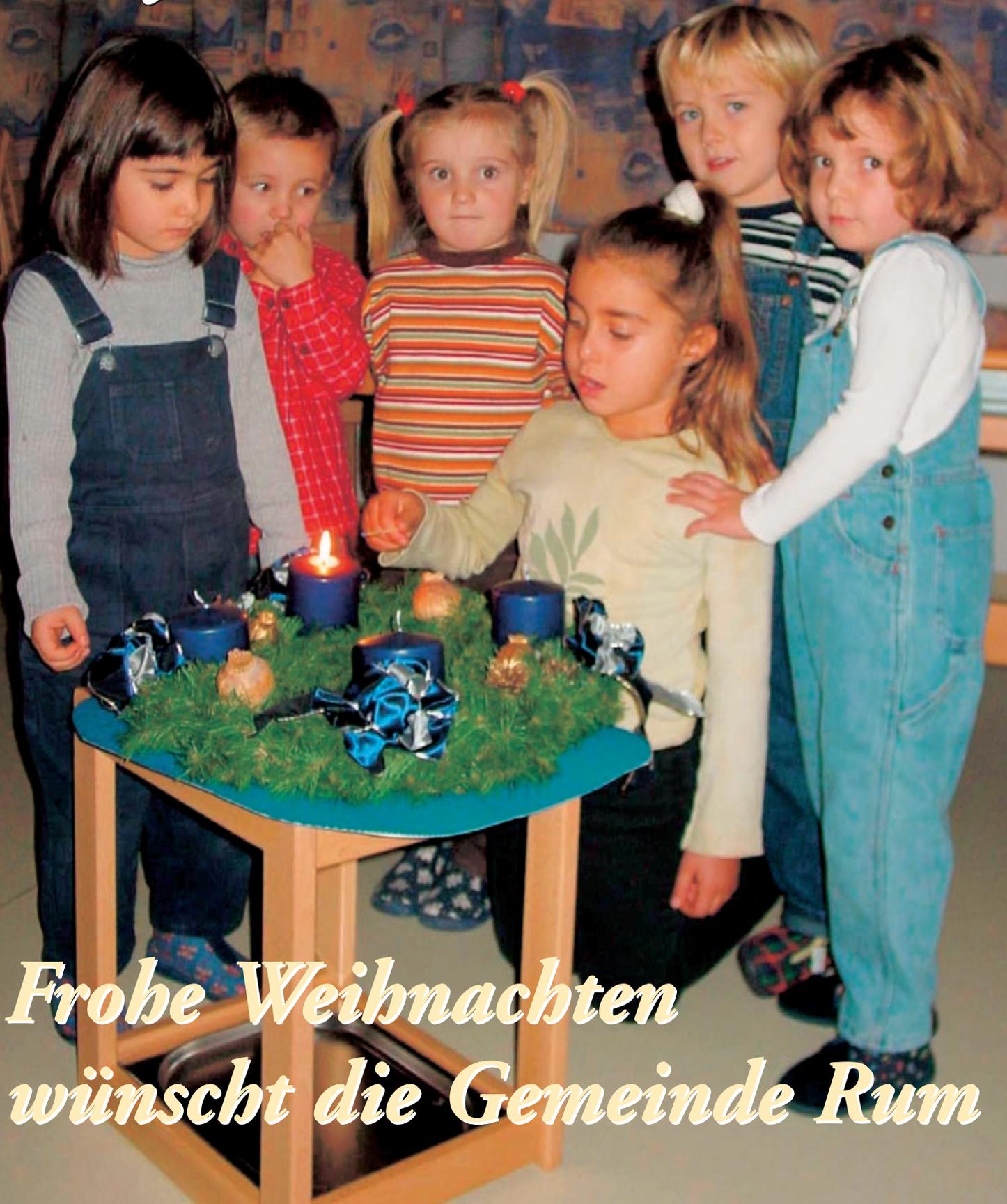




RUM

Journal



*Frohe Weihnachten
wünscht die Gemeinde Rum*

I N F O R M A T I O N



Bürgerservice 2002 - Bargeldloser Zahlungsverkehr im Gemeindeamt

Im Zuge der Neugestaltung des Erdgeschosses haben wir am Bürgerservice-Info-Pult und in der Gemeindekasse jeweils eine Bankomat-Kassenstelle eingerichtet, um ihnen ab sofort für jegliche Einzahlungen einen bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen.

Christbaumabholung 2002

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder eine Abholung der Christbäume statt. Die Termine dafür sind:

07. Jänner 2002

und

14. Jänner 2002

Die Gemeinde bittet Sie, die Christbäume so zu deponieren, dass sie problemlos vom Entsorger mitgenommen werden können.

Abholung von Rest- und Biomüll während der Weihnachtsfeiertage

Die Gemeinde Rum möchte Sie informieren, dass sich über die Weihnachtsfeiertage die Müllabfuhrtermine ändern. Grund dafür sind die Feiertage am 25. und 26. Dezember.

In Rum (nördlich der Bahnlinie) ändern sich die Abholtermine wie folgt:

Mo 24.12.2001: Papier/Karton und Restmüll (bis 12:00 Uhr)
Do. 27.12.2001: Biomüll und Restmüll (ganztägig)
Fr. 28.12.2001: Restmüll

Die Abfuhr in der ersten Jännerwoche in Neu-Rum erfolgt wieder im normalen Rhythmus.

Öffnungszeiten Eislaufplatz

Montag bis Samstag 14.00 bis 16.30 Uhr
 Sonn- und Feiertage 10.00 bis 12.30 Uhr
 und in den Schulferien 14.00 bis 16.30 Uhr

Eine Anregung für die Eltern:
 Schützen Sie Ihre Kinder vor Verletzungen durch das Tragen eines Sturzhelms!

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
 Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörfnerstraße 15, 6063 Rum
 REDAKTIONSTEAM
 Brigitta Rühr, Dagmar Blätterbauer, Heidi Eichhorn, Andreas Huber,
 Mag. Andreas Larcher, Ing. Klaus Oberhuber

PRODUKTION
 Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck
 COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG
 Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
 Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
 E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at

JUGENDWEGWEISER

Aufgrund einer Jugendumfrage wurde festgestellt, dass nur wenige über Aktivitäten von Vereinen und Einrichtungen, die den Jugendlichen für ihre Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen, Bescheid wissen.

In der Gemeinde Rum und in der Außenstelle in Neu-Rum liegt eine Broschüre unter dem Titel "JUGENDWEGWEISER" auf, der diese Informationen entnommen werden können.

Also schaut rein, ein Blick lohnt sich auf alle Fälle!

Impfaktion in den Gemeinden

Die Nachfrage der von den Gemeinden angebotenen Impfungen ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen, da diese Impfungen vorwiegend durch Hausärzte und Kinderärzte durchgeführt werden. Somit ist der Aufwand für die Gemeinden zu groß.

Um weiterhin eine gute Durchimpfungsrate der Bevölkerung zu garantieren, sind sämtliche Impfungen im Gesundheitsreferat der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Gilmstraße 2/1. Stock, Zimmer 107, zu folgenden Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr
Mo/NM von 14.30 bis 16.30 Uhr

oder bei den ortsansässigen Ärzten erhältlich.

ADVENTKALENDER in RUM

Auch heuer werden beim Musikpavillon Rum wieder Adventfenster geöffnet.

Jeden Samstag 1.12./8.12./15.12./22.12 nach der Abendmesse gibt es zu den Werken der Künstler J. Lechner, B. Bermoser, G. Tschemmernegg und K. Steck stimmungsvolle Musik und besinnliche Gedanken.

Heiratstermine

In der Zeit bis März 2002 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

26. Jänner

16. Februar

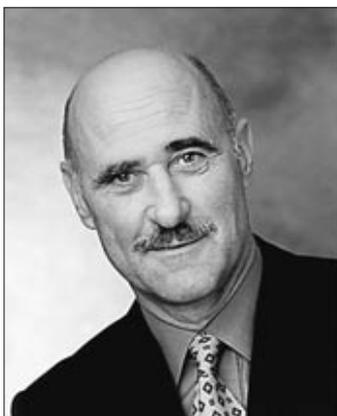
23. März

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11/13 entgegen.

Der Standesbeamte
 Franz Klotz





Liebe RumerInnen!

Das erste Jahr im neuen Jahrtausend neigt sich langsam dem Ende zu. Das Datum 1.1.2002 ist geschichtsträchtig und wird vordergründig von der Währungsumstellung geprägt.

Vor dem Hintergrund des Erreichens eines Null-Defizits "auf Teufel komm' raus" werden den BürgerInnen zusätzliche Belastungen zugemutet.

Einige für die Lebensqualität in einer Gemeinde notwendigen

Einrichtungen konnten wir in Rum erhalten bzw. erweitern. So z. B. ist für das Sicherheitsgefühl der Rumer Bevölkerung durch den Gendarmerieposten mit 15 Gendarmeriebeamten bestens gesorgt, obwohl österreichweit über 100 Gendarmerieposten geschlossen werden und das trotz ständiger Versicherungen seitens des Innenministers, dass kein wesentlicher Personalabbau erfolgt. Vor Jahren ist es mir gelungen, im bevölkerungsstarken Ortsteil Neu-Rum ein eigenes Postamt anzusiedeln. Heuer konnten wir im alten Feuerwehrhaus eine neue Poststelle errichten und nach jahrelangen (!) Gesprächen und Verhandlungen mit den Postverantwortlichen sicherstellen, dass das Postamt in diesem Ortsbereich für die nächsten Jahre bestehen bleibt, obwohl auch wieder österreichweit 700 Postämter geschlossen werden.

Von der Schließung betroffen sind weiters Bezirksgerichte,

Außenstellen, Krankenkassen und kleinere Finanzämter. Alles Einrichtungen für die Bürger, deren Lebensqualität dadurch stark verschlechtert wird. Verkauft wird dies alles unter dem Deckmantel "Verwaltungsreform", die von der Parlamentsmehrheit vor allem zum Nachteil der Gemeinden und ihrer Bürger beschlossen wurden.

Die Gemeindeämter sollen immer mehr Verwaltungsaufgaben des Bundes und der Länder übernehmen ohne dafür die finanziellen Mittel zu bekommen. Damit ist eindeutig ein Aushöhlen der Gemeindeautonomie beabsichtigt. Motto: "Ohne Geld - keine Musik!"

Es sollen vielen Entscheidungen weg von der Gemeinde und somit weg von der Bürgernähe zu den Bezirkshauptmannschaften (Landesbehörde) angesiedelt werden. Das heißt also, weg von gewählten Organen zu weisungsgebundenen Landesbeam-

ten. Die Gemeinden sollen zu Einreich- und Antragstellen degradiert werden (z. B. Bauansuchen und dergleichen).

Es ist dies ein Rückschritt in bereits vergangene Zeiten, der als Verwaltungsreform den betroffenen BürgerInnen verkauft wird und eine Verlagerung der Kosten vom Bund zu den Gemeinden.

*Ich möchte Ihnen
allen ein schönes
Weihnachtsfest und ein
gesundes und friedvolles
Jahr 2002 wünschen!*

Bürgermeister

Edgar Kopp

Gemeinderatsbeschlüsse vom 3.10.2001

ÖROK und Flächenwidmungsplanänderung Dörferstraße Süd - ILF
Bgm. Kopp informiert über die geplante Ansiedlung der Fa. ILF südlich des Kreisverkehrs Dörferstraße/Ahornstraße. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen soll auf einem Gesamtflächenausmaß von 10.800 m² das Ing.Büro Lässer Feizlmayr angesiedelt werden. Die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes von Freihaltefläche in Sondernutzung S08-D1-Z0 "Dörferstraße West" gem. § 69 TROG 97 wurde zur öffentlichen Auflage beschlossen. Weiters wird entsprechend dem Planentwurf von DI Egg die Änderung der Flächenwidmung der betreffenden Grundstücke von derzeit Freiland in Sonderfläche Büro- Nahversorgungs- und Dienstleistungsbetriebe gem. § 43 Abs. 1 lit. b, gem. § 69 TROG 97 zur Auflage beschlossen.

EURO-Umrechnungsbeschluss

Es wurde beschlossen, sämtliche in Gemeindeverordnungen, Beschlüssen und außerwirksamen Verträgen beinhalteten Schillingsbeträge mit dem gesetzlichen Umrechnungskurs von 13.7603 = 1€ umzurechnen. Bgm. Kopp schlägt dem Gemeinderat vor zu beschließen, alle Gebühren und Entgelte ohne Erhöhungen umzurechnen.

Änderung der VO zur Geschäftsverteilung im Gemeinderat

Die Geschäftsverteilung im Gemeinderat und damit die Übertragung von Aufgaben des Gemeinderates an den Gemeindevorstand wurde entsprechend der Ermächtigung der TGO 2001 neu geregelt. Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, künftig vergeben im Einzelfall bis zu 10 % der ordentlichen Einnahmen bei entsprechender Berücksichtigung im Haushaltsplan zu vergeben.

Öffnungszeiten des Recyclinghofs während der Weihnachtsfeiertage

24.12.2001:	geschlossen
26.12.2001:	geschlossen
28.12.2001:	offen (13:00 – 17:00)
29.12.2001:	offen (08:00 – 12:00)
31.12.2001:	geschlossen
02.01.2002:	offen (13:00 – 17:00)
04.01.2002:	offen (13:00 – 17:00)
05.01.2002:	offen (08:00 – 12:00)

Die Gemeinde Rum ersucht Sie, größere Mengen von Wertstoffen am Recyclinghof abzugeben. Die im Gemeindegebiet verteilten Sammelnissen sollen nur für Kleinmengen verwendet werden.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu den Themenbereichen "Umwelt und Abfall" haben, so steht Ihnen das Umweltamt der Marktgemeinde Rum, Herr Mag. Andreas Larcher (0512-24511-25), E-Mail: andreas.larcher@rum.gv.at, gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage während der Weihnachtsfeiertage

24.12.2001:	geschlossen
26.12.2001:	geschlossen
28.12.2001:	offen (08:00 – 11:45)
31.12.2001:	geschlossen
02.01.2002:	offen (08:00 – 11:45)
04.01.2002:	offen (08:00 – 11:45)



Information zum Wohnungswesen

Verkauf von geförderten Eigentumswohnungen

Im Gemeindegebiet von Rum werden nachstehende Eigentumswohnungen verkauft. Alle Wohnungen sind wohnbaugefördert, die offenen Wohnbauförderungsdarlehen können bei Förderungswürdigkeit von den Käufern übernommen werden und vermindern den Kaufpreis.

<p>Austraße 44: 2-Zimmer; 56 m², Westbalkon, 43 m² Nebenraum; höchstmöglicher Verkaufspreis: S 1.600.000.-; Offene Wohnbauförderung: S 240.000.-. Auskünfte: Tel. 0699/11882668</p>	<p>Korngasse 4: 3-Zimmer; 90 m² Tiefgaragenabstellplatz; offene Wohnbauförderung: ca. S 880.000.- Auskünfte: Tel. 0664/6296544</p>
<p>Buchenstraße 4: 3-Zimmer; 70 m² höchstmöglicher Verkaufspreis: S 1,960.000.- Auskünfte: tel. 933722 oder 0699/11088691</p>	<p>Kugelfangweg 21: 4-Zimmer; 126 m² höchstmöglicher Verkaufspreis: S 3,276.000.- offene Wohnbauförderung: ca. S 300.000.- Auskünfte: tel. 263157</p>
<p>Neubauprojekt Aurain: 2-Zimmer; 47 m²; Autoabstellplatz; höchstmöglicher Verkaufspreis: ca. S 1,661.000.-; Offene Wohnbauförderung: ca. S 400.000.-</p>	

Auskünfte über alle o.a. Wohnungen erteilt selbstverständlich auch das Wohnungsamt.

Seniorenheim Neu-Rum und weitere projektierte Mietwohnungen

Werte Gemeindebürger!
In jüngster Zeit wurde ich mehrfach gefragt, ob im neuen Seniorenheim noch Plätze frei seien. Hiezu darf ich feststellen, dass alle Pflegeplätze und die Mietwohnungen erst im Jahre 2002 und nach umfangreichen Informations-

veranstaltungen zugeteilt werden. Da die Preisgestaltung derzeit noch nicht feststeht, wäre eine Aussage darüber zum jetzigen Zeitpunkt unseriös. Weitere Informationen jeweils in der neuesten Gemeindezeitung.

**Weitere Beratung erhalten sie gerne
auch in meiner Sprechstunde:
Bürgeramt Neu-Rum, Mittwoch von
18.00 bis 19.30 Uhr.**

Ihr Vize-Bgm. Walter Trescher, Obm. d.
Wohnungsausschusses

Spatenstich für Rumer Seniorenheim "Ein Meilenstein in der Rumer Sozialgeschichte"



Foto: Ing. A. Leiter/GF Neue Heimat, Vbgm. W. Trescher, Bgm. E. Kopp u. K. Lugger/Neue Heimat

Ho-Ruck! Gemeinsam legten die Vertreter der Neuen Heimat und der Gemeinde Rum sowie die Architekten Hand beim Spatenstich für das neue Seniorenheim in Rum an.

An der Ecke Innstraße-Siemensstraße errichten die Marktgemeinde Rum und die Neue Heimat ein Seniorenwohnheim mit 69 Pflegebetten, 13 Wohnungen für "Betreutes Wohnen" und 21 Mietwohnungen.

Ein Seniorenwohnheim, das nicht nur den modernsten Qualitätsanforderungen entsprechen wird, sondern auch das "Wohlbefinden" der dort lebenden Menschen, den Planern ein großes Anliegen ist.

Vor allem das Betreuungs- und Finanzierungskonzept des 150-Millionen-Projektes stellt eine absolute Tirol-Premiere dar.

Neue Straßenbeschilderung



Begründer der Siedlung Frieden

Ing.-Albert-Andergassen-Platz

Wer durch Rum spaziert, dem fällt auf, dass viele der Straßenschilder beschädigt, verschiedene Schriftstile aufweisen oder auch auf Grund der alten Fraktur-Schrift nur schwer lesbar sind. Viele der Straßen sind zudem unzureichend beschriftet und bereiten Ortsunkundigen immer wieder Probleme ihr Ziel zu finden.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung vom 29.8.2000 beschlossen, in den kommenden Jahren Schritt für Schritt alle bisherigen Straßenschilder gegen neue

und besser lesbare Tafeln auszutauschen. Grundlage dafür ist eine neue Verordnung, in welcher das Aussehen der neuen Straßentafeln festgelegt wurde (siehe Bild). Die ersten Schilder werden Anfang kommenden Jahres beginnend in Neu-Rum von den Arbeitern des Bauhofes montiert.

Auch die neuen Hausnummernschilder werden nun mit einer modernen Schrift ausgeliefert. Ein Austausch der alten Tafeln erfolgt hierbei aber nicht.

Bürgerservice 2002 – Die Gemeinde im Internet

Eigentlich hätte die neue Homepage schon im Sommer dieses Jahres das "Licht des Internets" erblicken sollen, doch es kommt meist anders als man denkt. Die Großzählung 2001, der technisch umfangreiche Umbau des Erdgeschosses (siehe Bericht Bürgerservice 2002 – Seite 20) und schlussendlich auch schwere Krankheit haben leider den Starttermin hinausgezögert. Doch jetzt laufen die Vorbereitungen wieder auf Hochtouren und ab Anfang Jänner wird die derzeitige, provisorische Homepage durch ein neues, umfangreicheres Informationssystem ersetzt.

Der Einstieg erfolgt über ein Portal, welches unter www.rum.at erreichbar ist. Dort sind aktuelle Informationen, Orts- und Verkehrsverbindungen, unsere Partnergemeinden, eine Bildergalerie, Links sowie auch ein Vorgesmack auf die neue Rum-Chronik zu finden.

Vom Portal gelangt man zudem auf die eigentlichen Bürgerserviceseiten der Gemeinde - auf direktem Wege auch über www.rum.gv.at zu erreichen. Das Angebot auf diesen Seiten ist mehr als umfangreich und wird noch laufend ausgebaut. Hier eine kurze Übersicht:

Neuigkeiten aus der Gemeinde,

umfassende Wetterinformationen, Veranstaltungstermine, Übersicht über die Menüpunkte sowie eine Volltextsuche präsentieren sich auf der Startseite.

Unter dem Menüpunkt "Gemeindeamt und Bürgerservice" sind alle Informationen über die Gemeindeeinrichtungen, Zuständigkeiten, Formulare und Verordnungen, Gemeinderat und politische Struktur zusammengefasst.

Fixer Bestandteil neben Informationen zu Tourismus und Veranstaltungen sind auch ein Vereinsverzeichnis, sowie die Möglichkeit sich als Betrieb kostenlos in die Rumer Wirtschaftsseiten einzutragen. Ebenso die Eintragung von Inseraten ist jederzeit möglich.

Im Bereich Meinungsbildung steht ein Televoting für Abstimmungen, ein Diskussionsforum zur Meinungsäußerung und in weiterer Folge auch ein Gemeinde-Chat für Online-Diskussionen zur Verfügung.

Für interessierte Bürger wird auch die Möglichkeit geboten, gegen einen geringen Unkostenbeitrag eine Rum-bezogene Adresse (name@rum.at) zu erhalten. Nähere Informationen dazu werden in den nächsten Wochen auf der Homepage zu finden sein. [hannes.gassler@rum.gv.at]



Generalsanierung des Trinkwasserbehälters Schnatzenbichl hat begonnen Änderung des Versorgungsdruckes in Teilbereichen von Rum Dorf



In den ersten drei Monaten des Jahres 2002 wird mit den Innenarbeiten der Sanierung des Trinkwasserbehälters Schnatzenbichl begonnen. Bereits im heurigen Jahr konnte eine Zufahrtsstraße zum Behälter, welcher von der amerikanischen Besatzungsmacht errichtet wurde, hergestellt werden. Dabei konnte das ursprünglich geplante Projekt nicht verwirklicht werden, da die Grundeigentümer des angrenzenden Grundstücks ihre Zustimmung zur Benützung eines ohnehin bereits mit einem Servitut belegten Teilstückes nicht gaben. Nach Änderung der Trassenführung wurde mit den Bauarbeiten Ende Oktober begonnen. Die Errichtungskosten für diese Änderung sind mit ca. 1 Mio. zu beziffern. Durch diese künftige Zufahrtsmöglichkeit zum Wasserbehälter werden die notwendigen Wartungsarbeiten und auch die Sanierungsarbeiten wesentlich erleichtert.

Die generelle Planung der Umbauarbeiten wurde vom Ziv. Ing. Büro Phillip durchgeführt. Da für die Sanierung der Betonflächen der Behälter geleert werden muss, kommt es auch zu einer Änderung der Versorgungszonen im Wassernetz der Marktgemeinde Rum. So wird das Gebiet Kirchgasse, Schulstraße, Winkelweg, Wiesenweg, Bauerngasse, Neugasse, Rosengasse und die Dörferstraße östlich der Kirche ab sofort vom Behälter Moosweg aus versorgt. Dadurch kommt es zu einer Reduzierung des Druckes in den angegebenen Bereichen auf 5 bis 6 bar.

In anderen Teilbereichen wie der Lärchenstraße, Buchenstraße, Ulmenstraße, Ahornstraße und in der Birkengasse erhöht sich der Druck im Leitungsnetz, da dieser Bereich in Zukunft vom Behälter Sanatorium aus versorgt wird.

Die Kosten für die Sanierung werden sich auf ca. 4,5 Mio. ATS (327.000,- Euro) belaufen. In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir über den Fortschritt der Arbeiten berichten.

Fiat Lüftner – in neuem Ambiente



Chronik:

Die Erfolgsgeschichte des Autohauses Fiat Lüftner begann 1948 mit einem Bus-Liniendienst zwischen Innsbruck und Wörgl. Schon ein Jahr später entstand die Lüftner-Autobusgarage in Wörgl zur technischen Betreuung der Autobusse. Das war der Beginn der Kfz-Werkstätte.

Seit 1988 konzentriert sich das Autohaus Lüftner voll auf Fiat. Die Region Innsbruck hat den höchsten Fiat-Marktanteil aller Landeshauptstädte und dazu zählt Lüftner zu den stärksten Fiat-Nutzfahrzeughändlern Österreichs.

Der Name Lüftner steht heute für sieben Firmen: Das Autohaus und Touristik-Unternehmen (mit gut 40 Bussen). Derzeit erwirtschaften 125 Mitarbeiter 260 Mio. S.

Neues Ambiente:

Fiat Lüftner an der Haller Straße in Neu-Rum am Ostrand von Innsbruck präsentiert seine Neufahrzeuge in einem neuen Schauraum.

Nüchtern betrachtet ist das ein neuer Platz, die Produktpalette von Fiat korrekt zu präsentieren. Emotional gesehen - und Autos, insbesondere Fiats wecken nun einmal Emotionen -, ging es darum, den "besten Autos der Welt" das bestmögliche Umfeld für ihre Präsentation zu schaffen.

Wer das Autohaus Fiat Lüftner ein wenig kennt weiß, dass Fiat Lüftner eine Online-Verbindung zu seinem Stammhaus in Italien und zu Partnern in ganz Österreich besitzt. So wie die moderne Kommunikation via Internet funktioniert, so pflegt das Team von Fiat Lüftner aber auch Kontakte zu Menschen: Die italienische Kaffeemaschine im Kundenbereich spricht für sich.

Betreuung zählt:

Das Auto allein ist viel - aber Betreuung, Service, Kompetenz und Menschlichkeit rund um die individuelle Mobilität zählen mindestens noch einmal so viel wie das Produkt selbst.

Etlliche Auszeichnungen - wie der Sieg im Werkstatteentest des bekannt kritischen "Konsument", oder auch das Prädikat "Ausgezeichneter Lehrbetrieb" des Landes Tirol, bestätigen den richtigen Weg, auf dem sich Fiat Lüftner in die Zukunft der Automobilität befindet.

Erfolg erarbeitet:

Der Erfolg von Fiat Lüftner ist nicht allein an der Wirtschaftskraft zu messen, die es erlaubt, einen Neubau errichten zu können.

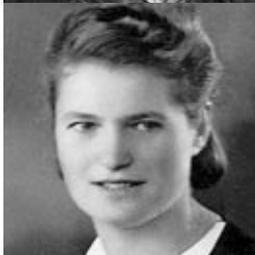
Der Erfolg von Fiat Lüftner ist daran zu messen, wie jahrelange Bemühungen, täglich besser zu werden, einen Kontakt zwischen dem Haus Fiat in Italien und seinen Kunden in Tirol hergestellt haben.



GR Ing. Harald Nössig, Bgm. Kopp, Roman Lüftner

wege nach ravensbrück

Erinnerungen von
österreichischen Überlebenden
des Frauen-Konzentrationslagers



Unter den nationalsozialistischen Konzentrationslagern existierte eines, das ausschließlich für Frauen bestimmt war: Ravensbrück. Tausende österreichische Frauen wurden von den Nationalsozialisten dorthin verschleppt. Trotzdem ist hierzulande Ravensbrück weder ein Begriff, noch wurden die Lebensgeschichten der ermordeten und überlebenden Frauen beachtet.

„Wege nach Ravensbrück“ erinnert an einige dieser österreichischen Frauen. Im Mittelpunkt stehen ihre Erzählungen vom Leben, Überleben und Weiterleben. Sie berichten uns von ihrem Leben bis zur KZ-Haft, von den Frauen, die in Ravensbrück ermordet wurden, von ihrem eigenen Überleben, von ihrem Weiterleben nach der Befreiung und von der Qual der Erinnerungen. Die Gründe für ihre Verfolgung waren verschieden, doch der immense Riss, den Verfolgung und KZ-Haft ihrem Leben zufügten, ist für sie alle Teil ihres Weiterlebens.

„Wege nach Ravensbrück“ endet nicht mit der Befreiung der Frauen, sondern führt bis in die Gegenwart. Denn die Träume und Pläne der überlebenden Frauen von einem wirklichen Neuanfang wurden von einer Gesellschaft zunichte gemacht, die ihre Vergangenheit verdrängt(e) und ihre Beteiligung an diesen Verbrechen leugnet(e).

Das Jugendzentrum der Gemeinde Rum konnte Dank der freundlichen Unterstützung durch das RennerInstitut Tirol diese außergewöhnliche Ausstellung zu uns nach Rum holen. Ganz besonders freut uns, daß wir die Ersten in Tirol waren, die diese Ausstellung zeigen durften.

Vom 9. bis zum 15. Dezember waren die Exponate - Stelltafeln, aber auch originale Ton- und Bilddokumente aus der jahrelangen Arbeit der Universität Wien - im neuen Gemeindesaal im Bauhof der Gemeinde zu besichtigen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die tatkräftig an der Realisierung dieses Projekts beteiligt waren - den Jugendlichen, die die Ausstellung aufgebaut und beworben haben, Frau Rosi Hirschegger, die als Zeitzeugin tiefe und authentische Einblicke in die Nazigreuel vermittelt hat, der Gemeinde, die rasch und entgegenkommend Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, der HS Rum, die Ihren SchülerInnen die Ausstellung näher gebracht hat sowie den Pfarren unserer Gemeinde, die auch sofort zur Seite standen.

Die vielen BesucherInnen, die die Ausstellung in kurzer Zeit besichtigt haben, haben gezeigt, daß sich unsere Bemühung, gerade in der Vorweihnachtszeit ein Thema anzusprechen, das zum Nachdenken und Innehalten zwingt, gelohnt haben.

Kinderzirkus in Rum

Auch heuer besuchte uns wieder der Kinderzirkus "BELLONI". Die Kinder der Schulen und Kindergärten in Rum waren von dem dargebotenen Programm begeistert. Die nachstehenden Fotos sprechen für sich.



Kind im Glaube

„Begegnungen – Zu Gast beim Anderen“ war das Motto des beispielhaften Projekttagess, zu dem die Volksschule Rum/Langer Graben Ende November geladen hatte. Das Anliegen der gestaltenden Lehrer und Eltern um Direktorin Irene Singewald und der anwesenden geistlichen Würdenträger war es, den Kindern und Besuchern in zehn Stationen die an der Schule vertretenen Religionen und Kulturen nahezubringen. Vermittelt wurden die wichtigsten Werte und Inhalte von Katholizismus, Protestantismus, Islam und orthodoxem Glauben, sowie die Naturreligionen. Weitere Stationen galten der Meditation und dem Tanz, dem Teilen, Basteln und Lesen. Selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten aus vielen Ländern stärkten Klein und Groß für die starken Eindrücke. Nach dem kulturverbindenden gemeinsamen Abschluss dieses fünfständigen Plädoyers für Offenheit, Vielfalt, Verständnis und Toleranz war den kleinen Menschen klar, dass sie hier in praktischer Anschauung nicht für die Schule, sondern für das Leben gelernt haben.



Kindergarten Serlesstr. zu Besuch beim Bürgermeister



Hurra, Hurra die Feuerwehr ist da!

Im Kindergarten Serlesstraße herrschte helle Aufregung als Peter Wolf, Leiter der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rum, am 7. November mit einem Einsatzfahrzeug vor der Tür stand. Die Kleinen lauschten gespannt, was ihnen Peter so alles über die Feuerwehr erzählen konnte und dies machte er ganz einfach toll!



"Herzlichen Dank, lieber Peter!"



Das war ein Gefühl, in so einem "Feuerwrauto" zu sitzen.



"interessant und hautnah erzählt Peter von der Feuerwehr, man konnte auch alles angreifen und sogar probieren!"

Ausstellung in der Aula der VS Neu-Rum



Die Maler Rosa Obholzer, Michael Stöckl und Anita Mungenast-Stöckl präsentierten in der VS Neu-Rum ihre Werke zahlreichen Besuchern. LHSiv. a.D. Hans Tanzer und Vbgm. Walter Trescher sowie

viele andere Vertreter der Politik, Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gratulierten den Künstlern zu dieser gelungenen Ausstellung.

Vernissage von Emmi Troppmair und Franz Hölbling



Am 15. November präsentierte in der Raika Rum Emmi Troppmair-Hölbling ihre Skulpturen und Bilder von Franz Hölbling konnte man ebenfalls bei dieser Vernissage bewundern. Bgm. Kopp eröff-

nete die Vernissage und ebenso anwesend Kulturreferent GR Josef Mungenast. Für musikalische Umrahmung sorgte Bernadette Hölbling.

Rückblick auf die Gesundheitstage des Gesundheits- und Sozialsprengels Rum



Bgm. Kopp nahm auch am Quiz teil



Diagnosestraße

Umrahmt von der vorherrschend schönen Wetterlage fanden am 12. u. 13. Oktober die Rumer Gesundheitstage statt. Entsprechend war auch das Interesse bei der Bevölkerung.

Bei der Diagnosestraße war diesmal ein leichter Rückgang der Interessenten zu verzeichnen. Der abendliche Vortrag von Frau Mag. Barth zum Thema "Stressbewältigung" zeigte zwar von der Anzahl der Interessenten ähnlich wenige Besucher, wie dies bei den meisten Veranstaltungen vergangener Jahre der Fall war, jedoch jene, die gekommen waren, durften sich eines wirklich interessanten und lebendigen Vortrages erfreuen.

Der nächste Tag war hinsichtlich der Art der Veranstaltungen- Gesundheitsmesse mit Gesundheitsständen, parallel dazu Fitlauf mit Fitcheck und abschließendem Gesundheitsquiz - eine Herausforderung, da unter anderem organisatorisch einiges zu bewältigen war.

Während zu den Infoständen der Gesundheitsinstitutionen kaum Interessenten hinfanden, war das Interesse für Fitlauf und Fitcheck recht beachtlich.

Der Quiz fand, ob der Art und Weise der Moderation, der teilweise witzig - würzigen Quizfragen, aber auch der schönen Preise, guten Anklang bei den Besuchern.

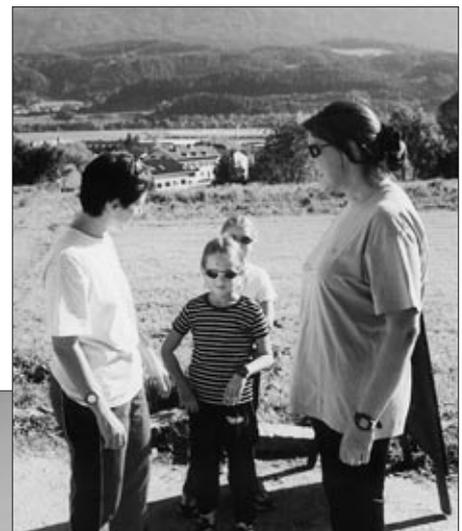
Insgesamt gesehen kann man mit den Rumer Gesundheitstagen zufrieden sein, da auch jüngere Leute gekommen sind. Das allgemein gute Echo auf Fitlauf und Quiz war unüberhörbar und der Ruf nach ähnlichen Veranstaltungen war da wie dort durchzuhören. Letztlich bleibt der Wunsch und die Bitte an die Rumer Bevölkerung, sie mögen die zukünftigen Aktivitäten des Gesundheitssprengels durch ihr zahlreiches Erscheinen unterstützen.

Auch würden wir uns besonders freuen, wenn wir Sie als Mitglied in unserer Institution begrüßen dürften.

Gesundheits- und Sozialsprengel
Mag. R. Peham



Diagnosestraße



Fitlauf



"Raubtierschau" im Seniorenwohnheim



Fr. Luise Österreicher

Die Raubtiere erwiesen sich als 100 liebevolle Plüschtiere, die von der Seniorenheimbewohnerin, LUISE ÖSTERREICHER, genäht und zum Leben erweckt wurden. Frau Österreicher war mit viel Liebe und Mühe bei der Arbeit und bei näherer Betrachtung der kleinen und größeren Kuscheltiere konnte man erkennen, dass die Herstellerin einen Blick für das Wesentliche hat.

Am 24. November standen die Tiere im Seniorenwohnheim zum Verkauf präsent und warteten auf ein liebevolles Zuhause. Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute.



„Wir suchen ein Zuhause“

Pensionistenverband Rum Ein erfolgreiches Jahr 2001



Bei der Jahreshauptversammlung konnte Gemeinderat, Hansjörg Terzer, einen erfolgreichen Bericht vorweisen.

Im Jahr 2001 nahmen 5.400 Mitglieder an den Veranstaltungen teil. Neben den Reisen und Ausflügen sind die Klubnachtsmittage in unseren Vereinslokalen sowie die sportlichen Aktivitäten insbesondere das Kegeln, Schwimmen und die Gymnastikstunden hervorzuheben. Die Ausflüge führten nach Kematen ins "Blaue Backhaus", nach Mösern zur Glocke von Tirol, auf das Kitzbühler Horn, in das schöne Außerfern und zum Stegener Markt nach Bruneck. Schon zur Tradition gehört das jährliche Törggelen in Sterzing.

Höhepunkt war sicherlich die von

Hans Tanzer vorbereitete Reise nach Kärnten. Auf dem Programm stand ein Besuch der mitteralterlichen Stadt St. Veit, eine Fahrt über die Nockalm sowie eine Besichtigung der höchsten Staumauer Österreichs im Maltatal.

Neben der Nikolausfeier fand zum Abschluss des Jahres 2001 eine besinnliche Adventfeier in Mayrhofen statt.

Auf diesem Wege möchten wir allen freiwilligen und aktiven Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr.

Der Vorstand

SimA - Selbständig im Alter



Fotos: Gruppe in fröhlicher Runde

Anfang Oktober haben sich auch bei uns in Rum zwei SimA-Gruppen auf den gemeinsamen Weg gemacht.: in Rum-Dorf eine Gruppe von 14 Personen, in Neu-Rum sind es 15 Teilnehmer. Beide Gruppen treffen sich jeden Montag von 9 - 11 Uhr in den Räumlichkeiten der örtlichen Pfarrheime, um in netter Gemeinschaft mit viel Freude und Einsatz das Gedächtnis zu trainieren und sich durch psychomotorische Übungen fit zu halten. Verschiedenste Themen der Alltagsbewältigung werden fleißig diskutiert. Unsere Lachmuskeln kommen auch nicht zu kurz. Der SimA-Kurs umfasst 33 Einheiten, die über das Jahr verteilt sind, das heißt, wir treffen uns von Oktober 2001 bis Juli 2002. Zwischendurch machen wir genauso Ferien wie die Schüler.

Gerne können Angehörige den Kurs als Geschenk in Form eines Gutscheines ihren Lieben sponsern. Gutscheine sind direkt bei den Trainerinnen erhältlich.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Pfarreien herzlichst für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten bedanken. Der Marktgemeinde Rum ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung, ebenso der Raika Rum und Hypo Bank Neu-Rum, die uns in unserer Arbeit zum Wohle der älteren Menschen in unserer Gemeinde tatkräftig unterstützen.

Für das KBW Rum
Oberhauser Herbert
Sima Trainerin
Oberhauser Saskia

Für das KBW Neu-Rum
Dekan Neuner Franz
Sima Trainerin
Kaltenböck Christine

FRÜHJAHRSPROGRAMM 2002



ZENTRUM
FÜR GANZHEITLICHE
FERNÖSTLICHE
GESUNDHEITSKULTUR
Mag. Angelika Saringer
Gesundheitspädagogin
Bahnhofstrasse 13
A 6063 RUM/INNSBRUCK
Tel. +43/(0)664 1323 886

YOGA - Wochen 7. bis 12. Jänner 2002

AnfängerInnen:

A/ Mo. - Sa 10.00 Uhr
B/ Mo. - Sa. 20.00 Uhr

Leichtfortgeschrittene:

C/ Mo.-Sa. 18.00 Uhr

Kursdauer: je 6 Einheiten à 90 Min
Kurskosten: ATS 1.300,- EUR 94,47

YOGA - Kurse Jänner - März 2002

AnfängerInnen:

dienstags ab 15.1.02 18.00 Uhr
dienstags ab 15.1.02 20.00 Uhr
mittwochs ab 16.1.02 10.00 Uhr
mittwochs ab 16.1.02 20.00 Uhr
donnerstags ab 17.1.02 10.00 Uhr
donnerstags ab 17.1.02 18.00 Uhr

Leichtfortgeschrittene:

dienstags ab 15.1.02 10.00 Uhr
mittwochs ab 16.1.02 18.00 Uhr
donnerstags ab 17.1.02 20.00 Uhr

Kursdauer: je 10 Einheiten à 90 Min.
Kurskosten: ATS 1.950,- EUR 141,71

Kursort: Bahnhofstraße 13, Rum
Kursleitung: Mag. Angelika Saringer

Die Kooperation mit Innsbruck - eine gelungene Verbindung

Das Jahr 2001 geht in großen Schritten dem Ende zu. Die Vorbereitungen für den kommenden Winter und den Sommer 2002 sind in vollem Gange.

Die gute Entwicklung der Vorjahre konnte auch im Geschäftsjahr 2001 fortgesetzt werden. Nach dem Jahr 2000 mit einem Nächtigungszuwachs von +2,8 % verzeichnet auch das Kalenderjahr 2001 (einschließlich Oktober) eine Steigerung von + 4,9 %. Dieser Zuwachs im heurigen Jahr ist keine Selbstverständlichkeit, zumal das Jahr 2000 durch die Passionsspiele von Oberammergau sehr stark positiv beeinflusst waren.

Mit 1.1.99 ist der Tourismusverband Rum mit dem Tourismusverband Innsbruck eine Kooperation eingegangen und tritt seither in der internationalen Werbung mit dem "Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer" auf.

Der TV-Rum in allen Werbeunterlagen des TV-Innsbruck angeführt, ist dadurch bei allen nationalen und internationalen Marketingaktivitäten und

Werbefahrten des Regionalbüros Innsbruck präsent. Zusätzlich besucht der TV-Rum in Kooperation mit dem TV-Innsbruck die Ferien- und Seniorenmesse in Wien.

Rund 37 % unserer Gäste kommen aus Österreich. Diese Zahl zeigt eindrucksvoll die Wichtigkeit dieser Messen für Rum und die Notwendigkeit der kontinuierlichen Bewerbung des inländischen Gastes. Erst mit großem Abstand folgen die Länder Deutschland, Großbritannien, Italien etc.

Rückwirkend können die letzten Jahre als durchaus erfolgreich, die Kooperation mit Innsbruck bisher als gelungen bezeichnet werden.

*Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr
wünschen
Vorstand, Aufsichtsrat und
Geschäftsführung
des Tourismusverbandes Rum*



Foto: Hilde Brunner/Privatzimmerverm.Rum, Messebesucher, Robert Stalzer/GF TV-Rum, Anni Rief

MUSTERUNG JAHRGANG 1983



Eine tolle "Elitetruppe", Bgm. Kopp lud nach der Musterung alle zu einem Mittagessen in den Rumerhof ein.

Vortragsabend von Dr. Heinz Kofler "Allergien heute und morgen"

Am Vortragsabend von Dr. Heinz Kofler (Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie) im Mehrzwecksaal der VS-Rum herrschte großes Interesse. Herr Univ.-Doz. Dr. Kofler referierte äußerst interessant und abwechslungsreich zum Thema: "Allergien – heute und mor-

gen". Die anschließende rege Diskussion verdeutlichte die Aktualität des Themas und das Interesse der anwesenden Personen. Bürgermeister Kopp und Umweltobfrau Erna Langhofer bedankten sich im Anschluss beim Vortragenden und bei den interessierten Zuhörern.



dm – Austriathlon

Anlässlich seines 25. Geburtstages wollte sich dm bedanken – und zwar bei der ganzen "Familie". Mit dem dm-Austriathlon wurde erstmals ein Lauf, der ganz Österreich verbindet und einem gemeinsamen Anliegen gewidmet ist, veranstaltet. Die Verbesserung der Lebensqualität in der Nachbarschaft stand dabei im Vordergrund. Durch die Spende von dm und dem Verkaufserlös der Tickets stehen nun 11,7 Mio. Schilling für Projekte zur Verfügung.

So wurde der Spendentopf verteilt: In jeder dm-Filiale wurden drei Projekte vorgestellt. In der Rumer dm-Filiale

haben die Kunden dem Projekt "Jugendnachtstaxi" die meisten Stimmen gegeben.

Das ewige Problem des Nachhauseweges der jugendlichen Nachtschwärmer wurde durch eine Maßnahme der Gemeinde wesentlich verbessert. Jeder Rumer Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahre bekommt jährlich 10 Gutscheine á ATS 50,00, die er bei einem Taxiunternehmen das Vertragspartner der Gemeinde ist, einlösen kann.

Die Spendensumme beträgt ATS 41.061,00 und wird natürlich für das Projekt verwendet.



Foto: Scheckübergabe an die Vertreter der Gemeinde Rum: GR u. Obfr. Jugendausschuss Anna Felderer, dm-Filialeleiterin Ingrid Witting, Bgm. Edgar Kopp

Gästeehrungen 2001

**15-jährige Ehrung von Resi Huber****20-jährige Ehrung von Fam. Olesen**

Es gehört zu einer langjährigen Tradition des Tourismusverbandes Rum, dass Gäste, die bereits mehrere Jahre einen zumindest einwöchigen Urlaub in Rum verbracht haben, im Rahmen der Rumer Platzkonzerte geehrt werden.

Die Rumer Musikkapelle und auch die Gastkapellen sind stets bemüht, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Bei der großen Auswahl an Reisezielen, die heute national und international angeboten werden, der Flexibilität der Reisenden und dem Trend zum Kurzurlaub, wird es immer seltener, dass Gäste über viele Jahre immer im selben Ort ihren Haupturlaub verbringen.

Zufriedene Gäste sind die besten Botschafter und gleichzeitig Werber für jeden Ort.

Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege all unseren Gast- und Vermieterfamilien.

2001 wurden folgende Personen geehrt:

Familie Cotte (f), Hotel Rumerhof	30 Jahre
Familie Olesen (DK), Hotel Huberhof	20 Jahre
Frau Resi Huber (D), bei Hilde Brunner	15 Jahre
Familie Zlawinger (A), bei Grubhofer Monika	5 Jahre

Tourismusverband Rum

Alte Marterln erstrahlen in neuem Glanz

**Die Wandergruppe v.d. Marterl d. Hl. Wendelin****Josef Plank u. Otto Nolf b. Befestigen d. renovierten Marterls**

Bei einer besinnlichen aber auch fröhlichen Wanderung wurden die von Franz Niederhauser aus Thaur gekonnt restaurierten Tafeln wieder an ihren Plätzen angebracht.

Im Juni wanderten wir über die Flinn zum Wendelin, dort wurde die 1. Tafel angebracht. Gertraud Jilg erzählte über das Leben und Wirken des Hl. Wendelin und Anton Nolf blies auf seiner Trompete harmonische Weisen. Weiter ging es über den Garzanboden und die Hintere Gufl zum Sennermahdsteig, wo rechtzeitig zum 50. Todestag von Anton Nolf, Waldhüter (vulgo Metzgerle Tondl) das Marterl wieder seinen angestammten Platz fand.

Bei einer vergnüglichen Einkehr auf der Rumer Alm fand die Wanderung ihren Ausklang.

Die Kosten für die Renovierung hat der Tourismusverband Rum übernommen.

Paula Plank

Kinderski- und Snowboardkurs 2001

Vom **26. bis 30. Dezember** wird der Kinderski- und Snowboardkurs der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum durchgeführt.

Alle Rumer Kinder sind dazu herzlichst eingeladen!

Der Kurs für Fortgeschrittene und Snowboarder findet in der Axamer Lizum und für Anfänger am Rumer Schilift statt.

*Anmeldungen bitte bis spätestens **20. 12. 2001** im Gemeindeamt, Zimmer 3, für Kinder, die in Rum in den Bus zusteigen, und im Bürgeramt Neu-Rum, für Kinder, die in Neu-Rum den Bus benutzen.*

Teilnahmegebühr: für Anfänger ATS 550,-, € 39,97 und für Fortgeschrittene u. Snowboarder ATS 1.000,-, € 72,67 (inkl. Liftkarte).



Weihnachtsstandl



Der Reinerlös der "Weihnachtsstandl" der Frauenbewegung Rum kommt jedes Jahr sozialen Zwecken zugute. Mit dieser Einrichtung wird viel Not gelindert und bei sozialen Härtefällen tatkräftig geholfen.

Heuer wurde für den Sozialsprengel Rum (Pflegebett u. Badelift), für das Hauptschulprojekt, für die Katastrophenhilfe österr. Frauen und für die Jugendarbeit in der Pfarre St. Georg gespendet.

Bisher wurde aus dem Reinerlös folgendes finanziert:

Pflegebetten, Tischtennistisch, Sozialsprengel Rum, Elisabethinum Axams, Babywäsche für junge Mütter, Frauen helfen Frauen - Büchereien, Jugendheim Neu-Rum - Tschernobylkinder, Matratzen, Rollstuhl, Stuhltoilette, Badelift, Schulprojekte an der HS, Tischfußball, Frauenhaus, Georgstube, Billardtisch, Dartspiel, Brandopfer Planeil, Lebensmittel und Bekleidung für in Not geratene Familien, Pfarrjugend St. Georg, Spielmusik HS, Lebenshilfe Absam, Weihnachtsgeschenke für Alleinstehende, Geschenke bei Jubiläen...

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Österreichische Frauenbewegung Rum

Musikkapelle Rum – eine bedeutende Ära von Kpm. Josef Lechner geht nach 20 Jahren zu Ende

Das Musikjahr 2000/2001 der Bundesmusikkapelle Rum wurde mit dem Cäciliensonntag beendet und war durch viele Besonderheiten geprägt: Im Februar wirkte die Musikkapelle mit ihrem Sambawagen beim Mullerumzug mit und fand bei der Bevölkerung begeisterte Zustimmung. Den Höhepunkt des Jahres bildete das Frühjahrskonzert am Muttertag in der Hauptschule Rum. Kpm. Josef Lechner stellte für sein Abschlusskonzert ein anspruchsvolles Programm mit Stücken aus seiner langjährigen Kapellmeisterstätigkeit zusammen. Einen weiteren sehr guten Erfolg konnte die Musikkapelle bei der Marschmusikbewertung im Juni beim Bezirksmusikfest in Baumkirchen mit einer erreichten Punktzahl von 56,5 in der Stufe A verbuchen. Der Sommer war geprägt durch die Platzkonzerte.

Ein besonderer Tag war jedoch der Cäciliensonntag. Mit einem anspruchsvollem Kirchenkonzert beendete Kpm. Josef Lechner seine 20-jährige Kapellmeisterstätigkeit. Im Anschluss daran wurde am Kirchplatz seine verdienstvolle Arbeit für die Musik gewürdigt. Die Bundesmusikkapelle verlieh Josef Lechner den Ehrenkapellmeistertitel. Bgm. Kopp bedankte sich im eigenen und im Namen der Gemeinde für sein 20-jähriges Wirken, denn was wäre die Musikkapelle ohne einem fähigen Mann an der Spitze. Zudem ist die Musikkapelle für die Gemeinde ein wichtiger Kul-



v.l.n.r.: Sandra Lechner, Brigitte Grubhofer, Kpm. Josef Lechner, Bgm. Edgar Kopp, Obm. Hannes Lamparter, Birgit Brunner

turträger, sowohl im In- als auch im Ausland. Auch die Pfarre Rum St. Georg dankte Hr. Josef Lechner für seinen Einsatz. Die Mitwirkung der Musik bei vielen kirchlichen Ereignissen ist unerlässlich. Kpm. Josef Lechner bedankte sich für die ehrenvolle Auszeichnung und betonte, dass sein Einsatz und seine Arbeit für die Musikkapelle ohne die großartige Unterstützung seiner Familie über einen solchen langen Zeitraum vielleicht nicht möglich ge-

wesen wäre. Er wird der Musikkapelle natürlich auch weiterhin als Klarinettenist zur Verfügung stehen. Seinem Nachfolger Hr. Georg Fehr aus Thaur wünscht er für die Zukunft alles Gute.

Die Bundesmusikkapelle Rum dankt auf diesem Wege auch der Rumer Bevölkerung und der Marktgemeinde Rum für deren Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr.

Theaterverein Rum

Es tut sich einiges in unserem Verein! Frühjahr 2001 - 2002

Vom 16.3. bis 1.4. wurde ein "Cabaret-Abend" aufgeführt. Unter der Regie von Daniela KONRAD wagten auch bei dieser Aufführung wieder einige Leute den ersten Schritt auf die Bühne. Ihre Feuertaupe mit Bravour haben Barbara GRUBHOFER, Herbert DITTER und Bernhard RIEDER bestanden. All jene, die unser Experiment durch zusehen unterstützt haben, bereuten dies nicht.

Im Juni wurde ein Grillfest für alle Aktiven, die bei den letzten drei Theaterstücken mitgespielt haben, abgehalten. Unter zahlreicher Teilnahme wurde ein lustiger Abend bei gutem Essen und Trinken verbracht.

Beim Rumer Marktfest war der Theaterverein mit einem Buschenschank "Beim Leit!" dabei. Unter der hervorragenden Organisationsleitung unseres Kassiers Roland HATZL, wurden alle Gäste sehr gut bewirtet. Seine Idee mit den Weingläsern und der Gravur des Theatervereins wurde sehr gut aufgenommen. Vergelt's Gott dem Roland und seinen Helfern.

Der Theaterausflug führte uns im September nach Waidring auf die Steinplatte. Trotz Regens waren alle von der Schönheit der Steinberge und der neuen Gondelbahn begeistert.

Ein Dankeschön an den Organisator Reinhard BIRKL.

Da Ausbildung auch wichtig ist, fand im November im Pfarrheim ein Workshop - "Atem- und Sprachtechnik" - für unsere Aktiven statt.

Mit der Weihnachtsfeier beendete der Theaterverein dieses Jahr.

Für den Frühjahr ist ein neues Stück in Arbeit, die Vorbereitungen laufen bereits. Leider gibt es Terminprobleme in der Hauptschule Rum, da diese im Frühjahr sehr ausgelastet ist. Die Termine werden daher später bekanntgegeben.

Am 11.2.2002 (Rosenmontag) findet ein Faschingskränzchen beim Huberhof statt. Für musikalische Unterhaltung ist ge-

sorgt, wir hoffen auf eine rege Teilnahme mit vielen Aufführungen.

Ich möchte allen unseren Mitgliedern und unseren treuen Zuschauern "Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2002" wünschen!

Engelbert Habicher
Obmann



Sketch „Im Gericht – ein besonders schöner Campingplatz“

v.l.n.r.: Ditter Ingrid, Lechner Max, Grubhofer Barbara, Habicher Engelbert, Fink Werner, Recheis Claudia

Der "Purnerweindl-Max" - ein Neunziger



Max Lechner mit seiner Frau Luise auf Reisen: Hier machen sie Rast im Krippenort Greccio in Umbrien, Partnerschaftsgemeinde von Bethlehem.

Max Lechner - der "Purnerweindl-Max" - ist ein Mensch, der zeitlebens alles bedächtigt und in überlegter Ruhe anging. Nur einmal im Leben hatte er es eilig - bei seiner Geburt: Wenn er sich nur noch ein paar Stunden Zeit gelassen hätte, wäre er zu einem "Jahrhundert-Geburtsdatum" gekommen: 11. 11. 11. So wurde es halt der Vorabend von "Martini", der 10. November 1911, an dem er als eines von sechs Kindern seiner Eltern Max sen. und Maria geb. Amstein (vom "Stoamedl") zur Welt kam. Er war noch ein ganz kleiner Bub, als auch sein Vater für lange Zeit des Kaisers Rock anziehen mußte. Es ist eines der kostbarsten Dokumente seiner Familie, jene noch vorhandene Postkarte, die seine Mutter auf Weihnachten an den Vater schrieb, ein rührendes Zeugnis von Gattenliebe und Familiensinn:

"Lieber Gatte! Als heute drei Jahre waren wir so fröhlich beisammen und heute so traurig voneinander. O komm doch bald wieder zu uns. Möge Gott bald den Frieden geben, damit wir wieder können in Frieden leben. Nichts Traurigers gibts auf der Welt, als wenn in der Familie der Vater fehlt..."

Max Lechner war in seinem langen Leben nicht nur ein treu sorgender Familienvater, sondern auch ein Mensch mit Sinn für die Ortsgemeinschaft, der sich vielfache Verdienste erwarb. Es darf wohl angenommen werden, daß die Organisationen, in denen er tätig war (Raiffeisenkasse, Feuerwehr), und die Vereine, denen er seit Jahrzehnten treu zugehört (Musikkapelle, Krippenverein usw.), dies anlässlich seines hohen Geburtstages entsprechend würdigten.

So soll hier das Geschlecht der "Purnerweindl" und seine Bedeutung für Rum über Generationen etwas näher beleuchtet werden. Ein Geschlecht, das sich, vom Jubilar aus gezählt, über acht Generationen zurückverfolgen und, da er bereits mehrfacher Urgroßvater ist, lückenlos über elf Generationen aufzeichnen läßt.

Der älteste Vorvater, Martin Lechner, und dessen Sohn Georg lebten im Nachbardorf Arzl, auch der stammhaltende Enkel Michael ist noch dort geboren. Er heiratete aber am 29. 4. 1754 in Rum Helene (Taufbuch lateinisch Eleonora) Purner aus einem Ur-Rumer Geschlecht und erwarb das Haus Rum Nr. 66 (1857/58 Hausnummer geän-

dert auf Rum Nr. 79, jetzt Kirchgasse 9). 1755 kam ihr Erstgeborener zur Welt und erhielt den Namen Ingenuin (damals Tiroler Diözesanpatron). Der Name Ingenuin wurde aber landläufig gerne als "Jenewein" ausgesprochen, verkleinert "Weindl".

Dies ist mit größter Wahrscheinlichkeit die Erklärung der Herkunft des Hausnamens "Purner-Weindl". Ingenuin Lechner hatte vermutlich viele Geschwister. Eines der jüngsten war der Bruder Johann (geb. 1773). Er kann als der Urvater des Rumer Krippenwesens bezeichnet werden. Krippenfiguren von ihm sind noch vereinzelt vorhanden, ebenso Haus- und Feldkreuze. Auch das alte Kreuz am Kirchfriedhof soll auf ihn zurückgehen. Leider starb der begabte Künstler schon 1803 kinderlos im Alter von nur 30 Jahren.

Über Ingenuin setzte sich das Geschlecht aber weiter fort durch seinen Sohn Josef (geb. 1794), wiederum durch dessen gleichnamigen Sohn (geb. 1831), der 1856 die "Schiestl"-Tochter Anna Kampfll heiratete.

Gemeinsam hatten sie zehn Kinder, von denen aber fünf im Kleinkindalter und zwei Söhne im besten Mannesalter starben, so daß der jüngste, der 1871 geborene Max sen., Vater unseres heutigen Jubilars, Erbe wurde. Er erreichte das damals patriarchalische Alter von 92 1/2 Jahren, deshalb können sich viele ältere Rumer(innen) noch an ihn erinnern. Ein Mensch, fest verwurzelt im ererbten Väterglauben,

regelmäßiger Kirchgänger bis zum letzten Lebenstag, und ausgestattet mit einem goldenen Humor. Mit über Neunzig ging er eines Sonntags gegen Mittag vom Altwirt heimzu, tat plötzlich einen "Juchezer", schlug sich in Schuhplattlerart auf die Oberschenkel und rief aus: "Mensch, gfreut mi 's Lebn!" Einst erkundigte er sich nach dem Namen eines jüngst geborenen Nachwuchses. Als man ihm berichtete, sie heiße Ingeborg, antwortete er: "Was, iatz gar an Hindenburg?" Dem Dorfdoktor schilderte er seinen Gesundheitszustand so: "Herr Doktor, i bin soweit ganz zfriedn, lei die Piepn und die Pumpn..."

Wenn man über die Purnerweindl berichtet, darf auch des Jubilars älterer Bruder, der 1998 verstorbene "Purnerweindl-Sepp", nicht unerwähnt bleiben. Ein unvergeßliches Original als Fasnachter und Theaterspieler, ein hochbegabter Mensch als Musiker und Bildhauer. Das Original lebt fort in seinem Sohn Franz, das Kreative setzt sein Sohn Josef als beachtlicher Bildhauer fort.

Dem Jubilar Max Lechner, der sich beneidenswerter Gesundheit erfreut, ist zu wünschen, daß er das in seinem Geschlecht übliche patriarchalische Alter mit einem neuen Rekord übertrifft und auch weiterhin tätig sein kann, da ihm Regsamkeit und Arbeit stets tragende Pfeiler seines erfüllten Lebens waren.

FRANZ HAIDACHER

Krippenverein Rum

Peter Höfler zum Gedenken



In den ersten Septembertagen verabschiedete sich eine große Trauergemeinde - unter ihnen auch viele Krippenfreunde - von ihrem Mitglied Peter Höfler. Wohl vorbereitet war er am 30. August im Kreise seiner Lieben verschieden.

Beim Auferstehungsgottesdienst würdigte Pfarrer Kranebitter das Lebenswerk des bescheidenen Mannes.

Als Mitglied des hiesigen Krippenvereins hatte der Verstorbene wegen seiner Verdienste und seiner

langjährigen Zugehörigkeit das Silberne und auch das Goldene Ehrenzeichen erhalten.

Die Krippenfreunde werden Peter Höfler als liebenswerten, humorvollen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten. Der Herrgott lohne ihm, was er für den Verein getan hat und schenke ihm die ewige Freude!

Obm. Georg Grubhofer, Krippenverein Rum

Rumer Schilift



Die von F. Kern bestens betreute Skipiste beim Rumer Schilift. Spiel u. Spaß f. große und kleine Anfänger



Franz Kern, seit 17 Jahren Liftwart in Rum in seinem Element

Seit nunmehr 17 Jahren betreut Franz Kern den Rumer Schilift. Mit viel Freude und persönlichem Einsatz werden sowohl die technischen Einrichtungen als auch die Pisten für große und kleine Schifahrer in Schuss gehalten. Auch auf die Sicherheit der Anlage wird großer Wert gelegt. Um den bereits bestehenden hohen Standard weiter

zu heben, wurden 2001 vom Tourismusverband und der Marktgemeinde Rum diverse Fangzäune und Schutzmatten angekauft. Da auch die Arbeit für Franz Kern im Laufe der Jahre nicht weniger und die Bewältigung des Schnees nicht leichter wurde, steht ab dem heurigen Winter eine Schneefräse zur Verfügung.

Der Rumer Schlepplift ist bei entsprechenden Schneesverhältnissen in Betrieb. Informationen den Lift und die Schneelage betreffend erhalten Sie von unserem Liftwart FRANZ KERN, Hechenbergstraße 2, 6063 Rum, Tel. 260313 (Früh/Abend) oder Mobil 0664/3693944.

Betriebszeiten:

Mo - Fr	13.00 - 16.00 Uhr
Sa/So/Feiertags	durchgehend 10.00 - 16.00 Uhr
Schulferien	durchgehend 10.00 - 16.00 Uhr

Liftpreise 2001/2002:

HALBTAGES- U. PUNKTEKARTE	
Kinder (bis 15 Jahre)	ATS 55,04/€ 4,00
Erwachsene	ATS 61,92/€ 4,50
TAGES- U. PUNKTEKARTE	
Kinder (bis 15 Jahre)	ATS 68,80/€ 5,00
Erwachsene	ATS 75,68/€ 5,50
SCHULGRUPPEN	
Pro Kind	ATS 20,64/€ 1,50

Gültigkeitsdauer der aktuellen Punktekarten maximal 2 Saisonen!

RODELVERLEIH:

Die Rodeln sind gegen Ertrag einer Kautions von ATS 110,08/€ 8,00 bei unserem Liftwart Hr. Kern während der Betriebszeiten unseres Übungsliftes erhältlich. Werden die Rodeln innerhalb von 24 Stunden zurückgebracht, wird die Kautions in voller Höhe retourniert.

Erfolgreiche 2. Jahreshälfte im 35. Jubiläumsjahr für den KSV-RUM



Freundschaftskampf gegen den ACM ANDLAU aus Frankreich

Am 15. Sept. kam es anlässlich des 35-Jahr-Jubiläums des KSV-RUM zu einem freundschaftlichen Treff zwischen dem Team des ACM ANDLAU und dem KSV-RUM. Dabei konnten unsere Athleten mit einem 4 : 0 Sieg die Oberhand behalten. Das Ergebnis war an diesem Wochenende jedoch Nebensache. Nach dem Wettkampf wurden bei Musik und Tiroler Gröstl die freundschaftlichen Beziehungen vertieft. Ein Frühschoppen bei unserem Sponsor auf der Rumer Alm ließ das Wochenende ausklingen. Nächstes Jahr erfolgt der Rückkampf in der französischen Weinregion.

TIROLER MEISTERSCHAFT in RUM

Ende September organisierte unser Verein zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer die Landesmeisterschaft in allen Altersklassen. Aber nicht nur organisatorisch sondern auch sportlich räumten die Athleten des KSV-RUM groß ab.

Insgesamt **15 Tiroler Meistertitel** konnten von unseren Kraftpaketen gewonnen werden. Mit Alexander PLANK, Werner URAN, Wolfgang PLANK, Hermann URAN und Markus MARKSTEINER errang der KSV-RUM 5 von 7 möglichen Titeln in der Allgemeinen Klasse.

Fast schon logisch war deshalb, daß sich unser Verein zum 10 mal in Folge den **Tiroler Mannschaftsmeister**

sichern konnte. Erfreulich waren auch die Leistungen unserer **jüngsten Athleten: Raphael UNSINN, Martin HEBENSTREIT und Patrick KIRCHMAIR** zeigten ausgezeichnete Leistungen und wurden mit Edelmetall ausgezeichnet.

BUNDESLIGA-FINALE gegen Bregenz

Nach einer knappen 1 : 0 Auswärtsniederlage machten sich unsere Athleten berechnete Hoffnungen auf den Sieg in der Gruppe B der Bundesliga.

Am 10. November verwandelten ca. 350 Zuschauer die Halle der Volksschule Rum in einen wahren Hexenkessel. Doch auch dies nützte uns nichts. Leider machte sich bei Staatsmeister Harald STEINER die Knieverletzung aus dem 1. Finalkampf wieder bemerkbar. Deshalb mußte er sich bei einer Bestleistung von 200 kg im Stoßen mit einem Sicherheitsversuch auf 140 kg begnügen. Trotz ausgezeichneter Leistungen von Wolfgang PLANK, Hermann URAN, Josef JANISCH, Werner URAN (Jahresbestleistungen mit 107,5 kg Reißen / 242,5 kg im Zweikampf) und Markus MARKSTEINER (Jahresbestleistungen mit 155 kg Reißen und 180 kg Stoßen) konnte der Wettkampf nicht mehr gewonnen werden. Trotzdem war die **SILBERMEDAILLE in der Bundesliga** ein schöner Erfolg im heurigen Jahr.

KLUBMEISTERSCHAFT und 35-Jahr-Jubiläum Sportnadel in GOLD der Marktgemeinde Rum für Markus MARKSTEINER

Markus MARKSTEINER ist der "stärkste Rumer 2001". Mit 155 kg Reißen und 170 kg im Stoßen sicherte er sich bei der Klubmeisterschaft diesen begehrten Titel. Am 2. Platz klassierte sich Hermann URAN. Einen spannenden Kampf sah man zwischen Werner URAN und Wolfgang PLANK um den 3. Platz. Dank einer neuen Zweikampfbestleistung von 245 kg konnte sich Werner URAN auf Grund des leichteren Körpergewichtes vor Wolfgang PLANK durchsetzen.

Bei den **Schülern** gewann **Martin HEBENSTREIT** die Goldmedaille. Patrick KIRCHMAIR, Christoph LOBENSCHEG und Raphael UNSINN folgten auf den Plätzen. Erfreulich war, daß bei den Schülern nur ein einziger Versuch fehlschlug.

Am 17. November fand der Jubiläumsabend anlässlich der 35-Jahr-Feier des KSV-RUM statt. Zahlreiche Gemeinde- und Sponsorenvertreter, sowie ehemalige Athleten des Vereines gaben sich ein Stelldichein.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichten BGM Edgar KOPP und Sporausschußobmann Ing. Anton SEIWALD die **Sportnadel in GOLD an Markus MARKSTEINER**. Markus erhielt die Auszeichnung für den Gewinn des **Staatsmeister-Titels** im Reißen im Jahre 2000. Herzliche Gratulation!

Der KRAFTSPORTVEREIN RUM möchte sich bei der Marktgemeinde RUM für die Unterstützung im abgelaufenen Sportjahr recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Gemeindevertretern für die zahlreichen Pokalspenden.

Der Vorstand des KSV-RUM wünscht allen Bürgern unserer Marktgemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2002.



Ehrung: Sportnadel in Gold Markus Marksteiner
re: Obm. Sporausschuß GR. Ing. Seiwald, li: Bgm Kopp

Neues von der Rumer Kletterwand



1. Rumer Boulder Jam

Am 12.1.2002 veranstaltet der AV Sektion Innsbruck gemeinsam mit der Marktgemeinde Rum einen Kletterwettbewerb der etwas anderen Art. Erstmals in Österreich werden in einer Kletterhalle 30 verschieden Boulder vom 4. bis zum 10. Schwierigkeitsgrad gebaut, an denen jeder seine Kraft und Geschicklichkeit messen kann. Im Mittelpunkt steht der Spaß am gemeinsamen

Klettern. Nach dem Bewerb gibt's eine After Contest Party bei der Siege gefeiert und Niederlagen beweint werden können.

Anmeldungen direkt bei der Veranstaltung und beim Freien Klettern, Di 18.00-21.30 Uhr und Fr 18.00-21.30 Uhr in der Rumer Kletterhalle

Kategorien:

Kinder + Jugend: 13.00 - 16.00 Uhr,

Erwachsene: 17.00 - 21.00 Uhr

Party ab 22.00 Uhr

Kletterkurse:

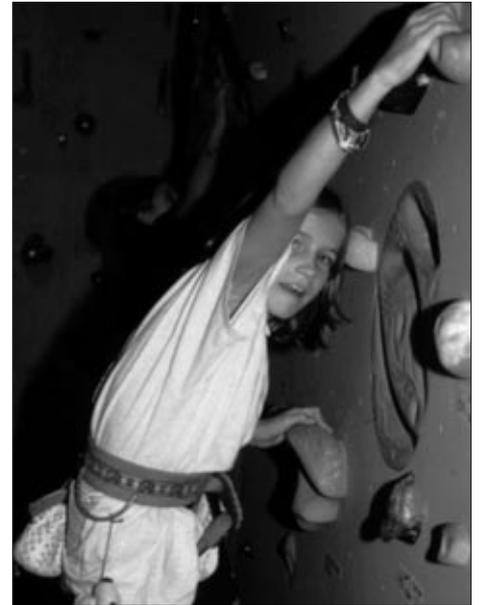
In den Weihnachtsferien finden wieder Kletterkurse für Kinder statt (5 Einheiten a 2h; Unkostenbeitrag ATS 500,-, € 36,34.

Weitere Kurse für Kinder und Erwachsene im Sommersemester.

Anmeldung zu den Kursen bei Andreas Huber, Marktgemeindeamt Rum, Tel. 24511-28

Nähere Informationen:

Dieter Stöhr, Tel.: 0664/3508231



Bezirks-Klettermeisterschaft der Schulen Tirol Mitte



Daniel Pfeiffer, Martin Painer, Fabian Baldemair Anton Minatti

Donnerstag, 15. November 2001.

Wieder einmal Wettkampfstimmung in den Turnhallen der Hauptschule Rum:

Im Turnsaal 3 werden Video-Zeichentrickfilme gezeigt, während in Halle 1 hektisches

Treiben herrscht: Dutzende Kinder rennen und drängen, wärmen sich auf und dehnen sich, aufgeregte Betreuer geben ihren Schützlingen noch die letzten Tipps, eine Lehrerin versucht ziemlich erfolglos, sich über die krachende Sprechanlage verständlich zu machen.

An der Klettermeisterschaft, die von der HS Rum organisiert und durchgeführt wurde, beteiligten sich 33 Schülerteams mit 130 Teilnehmern von Volks- und Hauptschulen aus Absam, Hall, Innsbruck, Kematen, Seefeld und Zirl. Die Aufregung ist groß, die vier zu bewältigenden Kletterrouten sind anspruchsvoll: Der mehrfache österreichische Meister und Weltcup-Teilnehmer Stefan Fürst hat sie gesteckt, sie verlangen den jungen Teilnehmern alles ab. Route 3 ist sogar nach außen geneigt und eini-



ge Kletterer schließen unfreiwillig Kontakt mit den weichen Matten, die ihren Sturz dämpfen, sodass die Veranstaltung unfallfrei über die Bühne geht.

Als mehrfache Sieger können sich die Schüler der Sporthauptschule Absam feiern lassen, bei denen das Sportklettern schon jahrelang schulische Tradition hat, doch auch die Leistungen der Gastgeber sind beachtlich: Das Rumer Team der 2. Klassen mit Daniel Pfeiffer, Martin Painer, Fabian Baldemair und Anton Minatti belegt den hervorragenden 2. Platz und ist damit für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft qualifiziert.



Goldene Hochzeiten



Ehepaar Moser



Ehepaar Havel

Bgm. Edgar Kopp und
BH Stv. Dr. Hochenegg überbrachten
die Glückwünsche der Marktgemeinde
Rum und des Landes Tirol



Ehepaar Pitsch

SENIORENGEBURTSTAGE

4. Quartal 2001

Der Bürgermeister gratuliert:



zum 70. Geburtstag
MAIR Margareta
Ing. SCHNEIDBAUER
Herbert
MATUELLA Erich
SCHNEIDER Konrad
WIEDEMANN Hermine
NOLF Stefanie
WAMLEK Gertrud
AGSTNER Betty

zum 75. Geburtstag
EBNER Hilde
WEYMANN Harald
REICHMANN Emil
KOMETER Anton
SCHNEIDER Hermann
MOSER Hedwig
MOSER Franz
TOTH Bela
Dr. med. PURTSCHELLER
Walter
SEEBER Meinrad
SPIELMANN Albert

zum 80. Geburtstag
HAHNDL Erna

STAUDER Anna
TSCHANN Egon
VILLGRATTNER Dragica
FONTANIVE Ilse
GINER Johann
SCHINHAN Maria
MELLITZER Elisabeth
Dr. phil. SCHMIDT
Margarete
Dr. STECHER Reinhold

zum 81. Geburtstag
AUER Johann
SCHARRER Ursula
THALHAMMER Adelheid
SIDO György
SCHÖBERL Ursula
MÜLLER Olga
LANGER Anna

zum 82. Geburtstag
WILD Marianna
MANGWETH Franziska
LUNGER Maria
JAMMERNEGG Maria
ZIMMERMANN Käthe
MÖDERLE Marianna

COTTER Friederike
KNITTL Hildegard
GEIER Viktor
RIESER Johanna

zum 83. Geburtstag
TRATTER Maria
LADSTÄTTER Aloisia

zum 84. Geburtstag
PREINERSTORFER
Margaretha
REINL Antonia

zum 85. Geburtstag
ROMMEIS Johannes
ERDTNER Johann
MELLITZER Ludwig
NOLF Paula

zum 86. Geburtstag
MÜLLER Antonia
HÖBLING Gottfrieda

zum 87. Geburtstag
KOPP Anna
KÖSSLER Rosa

FRENZEL Marianne
KLOTZ Josefa

zum 88. Geburtstag
MANK Franz
VEIT Hilda
PICHLER Maria
Ing. WERNER Otto

zum 89. Geburtstag
JENEWEIN Frieda

zum 90. Geburtstag
BROLL Paula
BODNER Katharina
ASCHER Hildegard
LECHNER Maximilian
LAMPERT Elisabeth
FISCHER Hermine
GUSCHELBAUER Karolina
BACHMAIR Cäcilia
FRANZ Elfrieda

zum 91. Geburtstag
BRÖDL Alexander
BRUNNADER Stephanie

zum 92. Geburtstag
FOLLADORE Rosa
SAURWEIN Anna
FÖHRENBACHER
Elisabetha
HAGLEITNER Isabella

zum 93. Geburtstag
PARZER Maria
LENGYEL Margarethe

zum 94. Geburtstag
BRANDMANN Klara
BALDAUF Maria

zum 96. Geburtstag
ALTERMANN Rosa
UHLFELDER Maria



VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

JÄNNER 2002

Dienstag, 1.1./10.00 Uhr

Neujahrsmesse m. d. Kirchenchor, Pfarre St. Georg

Samstag, 5.1./19.00 Uhr

Vorabendmesse m. d. Sternsängern, Pfarre St. Georg

Samstag, 5.1. bis Sonntag, 6.1.

Walter Weiss Gedächtnisturnier f. U12 u. U10 Mannschaften, Sporthalle HS Rum, SK Rum

Sonntag, 6.1./10.00 Uhr

Festmesse m.d. Kirchenchor u. Orchester, Pfarre St. Georg

Montag, 7.1.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Mittwoch, 9.1./20.00 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema "Vergeltung ist keine Antwort auf Terror", Pfarrheim Rum

Samstag, 12.1.

Studioball, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Serlesstraße, Olympic Gym

Samstag, 12.1. und Sonntag, 13.1.

Schachstaatsliga B, Schachclub Rum, MZS Neu-Rum, Auskunft: Herr Jeelinger, Tel. 260087

Montag, 14.1./18.30 Uhr

Vortrag "Griechische Inseln - Im schimmernden Licht der Ägäis, Aula HS Rum, VHS Rum

Dienstag, 15.1.

Computerkurs für Anfänger, HS Rum je 5 Abende, ausgebucht! Frauenbewegung Rum

Donnerstag, 17.1./ab 20.00 Uhr

Müllerschaugn, Hotel Huberhof

Freitag, 18.1.

Jahreshauptversammlung, Hotel Huberhof, Theaterverein Rum

Montag, 21.1.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Donnerstag, 24.1.

Dorfmuln

Donnerstag, 24.1./ab 20.00 Uhr

Müllerschaugn, Hotel Huberhof

Samstag, 26.1.

Bäuerinnenball

Samstag, 26.1. und Sonntag, 27.1.

Knaben-Fußballturnier, HS Rum, Olympic Gym

Sonntag, 27.1./14.00 bis 17.00 Uhr

Kinderfasching, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Serlesstraße

Donnerstag, 31.1./ab 20.00 Uhr

Müllerschaugn, Hotel Huberhof

Donnerstag, 31.1.

Großes Müllerschaugn u. Dorfmuln im Gemeindesaal

FEBER 2002

Samstag, 2.2.

Müllerball, Gemeindesaal Rum

Montag, 4.2.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Donnerstag, 7.2.

Unsinniger Donnerstag m. Umzug, abends Patschenball im Gemeindesaal

Donnerstag, 7.2./ab 15.00 Uhr

Unsinniger Donnerstag, Müllerschaugn, Hotel Huberhof

Sonntag, 10.2.

Int. Turnier f. Nachwuchsmannschaften, Sporthalle HS Rum, SK Rum

Montag, 11.2.

Faschingskränzchen des Theatervereins Rum, Hotel Huberhof

Dienstag, 12.2.

Kinderfasching, Gemeindesaal, Frauenbewegung Rum

Freitag, 15.2./20.00 Uhr

"Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete" - Einstieg in "Mein Leben f. Gott öffnen", Pfarrheim Rum

Samstag, 16.2.

Markttornier im Hallenfußball, HS Rum, FC Kiwi Rum

Sonntag, 17.2.

Hallenfußballturnier f. Hobbymannschaften, HS Rum, FC Kiwi Rum

Montag, 18.2.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Mittwoch, 20.2.

Internet, HS Rum, rasch anmelden! Frauenbewegung Rum

Samstag, 23.2.

Chor aus Michelstadt (Deutschland), Aula der HS Rum

Samstag, 23.2./15.30 Uhr

Diavortrag m. anschließ. Jause f. die Preisträger, Ghf. Rumerhof, Obst- u. Gartenbauverein Rum

Dienstag, 26.2.

Computerkurs für Anfänger, HS Rum je 5 Abende, einige Plätze frei! Frauenbewegung Rum

Mittwoch, 27.2.

Internet, HS Rum, rasch anmelden! Frauenbewegung Rum

MÄRZ 2002

Montag, 4.3.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Mittwoch, 6.3./19.00 Uhr

Farbberatung mit Elfi Knofler, Gemeindesaal, Frauenbewegung Rum

Freitag, 15.3./20.00 Uhr

Der Weg - Szenische Darstellung des Markusevangeliums, Pfarrkirche Rum

Samstag, 16.3./14.00 bis 17.00 Uhr

Jugend- und Kinderflohmarkt, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Serlesstraße, Sun-Life

Montag, 18.3.

Übungsabend, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Tanzverein Rum

Montag, 25.3.

Vortrag, Hawai- Trauminsel im Pazifik, Aula der HS Rum, VHS, Rum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat

Singen mit Elisabeth, Sängerkolleg, Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Dörferstr., Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

"Seniorenkegeln" bei Mali, O-Dorf, Schützenstr., Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal, Serlesstr. 3, Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag in der Faschingszeit 20.00 Uhr

Müllerschaugn in Rum, Rumer Gastronomiebetriebe

jeden Donnerstag um 20.00 Uhr

Kirchenchorprobe - auch neue Sänger sind willkommen, Gemeindeamt, oberstes Stockwerk

jeden Freitag ab 10.00 Uhr

Senienschwimmen im Hallenbad O-Dorf, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr

Seniorenturnen im Turnsaal VS-Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

jeden Sonntag in der Faschingszeit 14.00 Uhr

Die "Kleinen Rumer Müller", Ghf. Canisiusbrünnl

jeden Freitag im März

Zimmergewehrschießen im Schützenheim Rum, Keller d. HS Rum

Fitness für Damen durch gezielte Musikgymnastik m. Ladurner Silvia

Mittwoch von 9.00 bis 10.00 Uhr Volksschule, Langer Graben, Rum

Weihnachtskonzert mit Anton Nolf

Das heurige Weihnachtskonzert findet am 26.12.01 um 20.00 Uhr in der Sanatoriumskapelle Hoch Rum statt. Anton Nolf wird dieses Konzert mit dem Streicherensemble Barock aus Innsbruck gestalten. Das Streicherensemble, bestehend aus 6 Streichern und Cembalo sind Mitglieder des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck

Gespielt werden Werke von G.F. Händel, F. Fasch u. Joh. B. G. Neruda.

Der Reinerlös wird wieder unserem Pfarrer Bernhard Kranebitter für ein Projekt nach Burkina Faso/Westafrika gespendet.

Anton Nolf freut sich auf Ihr Kommen!



BÜRGERSERVICE 2002

Umbau Erdgeschoss



In den Sommermonaten wurde das Erdgeschoß im Gemeindeamt Rum neu gestaltet. Ein modernes Erscheinungsbild mit verbesserter Ausleuchtung und Öffnung nach außen waren die Vorgaben für die Planung durch den Architekten Johannes Wiesflecker, Innsbruck. Als Materialien für diesen Umbau dominierten die Baustoffe Stahl und Glas, um ein freundliches, bürgernahes Ambiente zu schaffen – das neue Bürgerservice.

Neben der Posteingangsstelle, dem Standes- und Meldeamt, der Gemeindekasse und dem standesamtlichen Trauungsraum wird durch die Einrichtung eines Informationsstandes direkt im Eingangsbereich unsere Gemeinde nun vermehrt modernen, bürgerefreundlichen Ansprüchen gerecht. Frau Eichhorn, welche dort ihren Arbeitsplatz eingerichtet hat, soll eine erste Anlaufstelle für alle Besucher sein.

Das Bürgerservice ist nicht nur Auskunfts- und Beschwerdestelle, sondern ein modernes Kommunikations- und Dienstleistungszentrum für Information und Beratung. Kommen Sie persönlich vorbei, um sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen, oder senden Sie ein E-Mail an die Adresse service@rum.gv.at. Unsere Internetadresse ist www.rum.gv.at.

Bei einer kleinen Einstandsfeier im November waren sich die geladenen Gäste einig, dass die Verwirklichung des Projektes allen gestellten Anforderungen im höchsten Ausmaß gerecht wird.



Umfrage Straßenbeleuchtung Rum – Ihre Meinung ist uns wichtig !

1. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Straßenbeleuchtung in Rum?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- sehr zufrieden zufrieden neutral eher unzufrieden sehr unzufrieden

2. Bewerten Sie bitte wie wichtig für Sie folgende Merkmale einer Straßenbeleuchtungsanlage sind:

(1 = sehr wichtig bis 5 völlig unwichtig)

	1	2	3	4	5
Sicherheit	<input type="checkbox"/>				
Helligkeit	<input type="checkbox"/>				
Wirtschaftlichkeit	<input type="checkbox"/>				
Form/Design	<input type="checkbox"/>				
Wohlbefinden	<input type="checkbox"/>				

3. Sagen Sie uns bitte wie zufrieden Sie mit folgenden Merkmalen Ihrer Straßenbeleuchtung in Rum sind: (1 = sehr zufrieden bis 5 völlig unzufrieden)

	1	2	3	4	5
Sicherheit	<input type="checkbox"/>				
Helligkeit	<input type="checkbox"/>				
Wirtschaftlichkeit	<input type="checkbox"/>				
Form/Design	<input type="checkbox"/>				
Wohlbefinden	<input type="checkbox"/>				

4. Wie beurteilen Sie das umweltfreundlichere, gelbliche Licht in der Straßenbeleuchtung (beispielsweise in der Dörferstrasse, Neu-Rum, Thaur, Innsbruck) im Vergleich zum herkömmlichen weißen Licht?

- angenehmer als das weiße Licht
 empfinde keinen Unterschied zum weißen Licht
 das weiße Licht ist angenehmer

5. Haben Sie Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Straßenbeleuchtungsanlage in Ihrer Gemeinde?

6. Sollte bei zukünftigen Erneuerungen auf eine effizientere Lichtabgabe geachtet werden?

Laternenleuchten derzeit



Lichtabgabe in alle Richtungen

Technischer Standard heute



Lichtlenkung auf die Straße

- ja, man sollte darauf achten nein, ist nicht wichtig

Abschließend noch einige statistische Daten:

- Geschlecht: männlich weiblich
Alter in Jahren: bis 19 Jahre 20 – 29 30 – 39 40 – 54 55 – 64 65 und darüber
Sind Sie: berufstätig Pensionist Hausfrau/-mann in Ausbildung Sonstiges
Sind Sie: Selbständig/Freiberufler Angestellter/Arbeiter Beamter/VB Landwirt

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie an das Gemeindeamt Rum, Dörferstr. 15, senden oder persönlich im Gemeindeamt oder im Bürgeramt in Neu-Rum, Serlesstraße - neben der Volksschule - abgeben.